Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Von den Kamerun- und Togoleuten der deutschen Kolonialausstellung sind 15 Neger hier geblieben, um zu den hiesigen Handwerkern überzusiedeln. Einige Eingeborene traten bei Mitgliedern der deutschen Kolonialgesellschaft in Dienst.—Ein Sparkassenbuch über nahezu 12,000 Mark wurde in den Kleidern eines alten Mannes gefunden, der dieser Tage bei der Friedrichsgracht als Leiche aus dem Wasser gezogen wurde. Der Ertrunkene war ein gewisser Johannes Draube aus Leopoldshagen.

Kottbus. Ein Deserteur aus dem Feldzuge von 1870—71 wurde in der Uniform seines früheren Truppentheils, des in Frankfurt a. O. garnisonirenden Leibgrenadier-Regiments, zur Abbüßung der ihm zuerkannten Strafe in das Centralgefängniß dahier eingeliefert. Der nahezu 50jährige, grauhaarige Mann in der Soldatenuniform bot einen ganz eigenartigen Anblick dar.

Potsdam. Auf dem Truppenübungsplatz des Gardekorps zu Döberitz ist ein Barackenlager hergerichtet, das gleichzeitig Unterkunft für zwei volle Regimenter bietet. Dies genügt indeß nach Ansicht der Militärverwaltung nicht; es sollen im nächsten Jahre vielmehr noch weitere Baulichkeiten aufgeführt werden, so daß eine ganze Division dort einquartirt werden kann.

Provinz Hannover.

Hannover. Das neue Gebäude der hiesigen Reichsbankhauptstelle wurde dem Verkehr übergeben.

Norden. Mit mehreren Wrackstücken wurden bei Borkum sechs Leichen angetrieben.

Osnabrück. Zwischen den beiden Orten Hemsloh und Kellenberg überfiel der schon mit längerer Zuchthausstrafe belegte Ziegeleiarbeiter Klingenberg aus Wagenfeld den Frachtfuhrmann Brinkmann und schoß ihn mit einem Revolver nieder, um einen Raubversuch zu begehen. Brinkmann schleppte sich nach einem nahegelegenen Haus, erlag jedoch bald darauf der schweren Verletzung. Nach der ruchlosen That beging Klingenberg noch ein weiteres Verbrechen, indem er zwei Gebäude in Brand steckte; dieselben brannten gänzlich nieder. Der Mörder wurde verhaftet.

Provinz Hessen-Nassau.

Hanau. Unter großen Feierlichkeiten wurde ein Denkmal der Gebrüder Jakob und Wilhelm Grimm, der Begründer der deutschen Philologie, enthüllt. Die Behörden der Stadt und die gesammte Bevölkerung nahmen an dem feierlichen Akte theil.

Limburg. Der 17jährige Gymnasiast Bernhard Hülsmann von Amelsbüren schlich sich zur Nachtzeit in das Zimmer des Pfarrers zu Niederhadamar, bei dem er in Kost und Logis war, öffnete mit einem falschen Schlüssel eine Tischlade, nahm an 2000 Mark heraus und verschwand. In Metz wurde Hülsmann festgenommen. Nur seinem jugendlichen Alter hat er es zu danken, daß er vor der hiesigen Strafkammer mit fünf Monaten Gefängniß davonkam.

Provinz Pommern.

Stettin. Bezüglich der Meldung von der Begnadigung des wegen Geständnißerpressung zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilten Polizeisergeanten Lorenz aus Altdamm erläßt die hiesige königliche Staatsanwaltschaft eine Mittheilung, wonach jene Meldung insofern unrichtig sei, als ein Gnadenerlaß zur Zeit überhaupt nicht vorliege; es sei vielmehr nur die Strafvollstreckung gegen Lorenz bis zur Allerhöchsten Entscheidung auf sein Gnadengesuch ausgesetzt worden.

Naugard. Von Ratten getödtet wurde ein neun Monate altes Kind, das in der Wiege liegend unter Aufsicht eines dreijährigen Bruders stand. Der dreijährige Junge lief, als die Ratten es überfielen, schreiend davon und holte Erwachsene herbei. Als diese kamen, war das Kind jedoch schon fürchterlich zugerichtet. Erst drei Tage darauf erlag es seinen Verletzungen.

Provinz Posen.

Posen. Der Aktiengesellschaft „Posener Straßenbahn" wurde die Konzession zur Einrichtung und zum Betrieb einer elektrischen Straßenbahn in der Stadt und nach den Vororten auf 45 Jahre ertheilt. Die elektrische Kraftstation wird von der Gesellschaft angelegt, kann jedoch von der Stadt käuflich erworben werden. Als Gegenleistung für die eingeräumten Rechte hat die Unternehmerin bis zur Höhe von 230,000 Mark Bruttoeinnahmen 1 Prozent und für jede 50,000 Mark mehr ½ Prozent mehr, höchstens jedoch 5 Prozent zu zahlen. Die Betriebseröffnung erfolgt im nächsten Frühjahr.

Meseritz. Neun Theilnehmer an dem Krawall in Opalenitza, gelegentlich der Inspektionsreise des Erzbischofs v. Stablewski Mitte September, bei welchem der dortige Bezirkskommissär v. Carnap schwer verwundet wurde, sind in das Gefängniß in Meseritz eingeliefert worden. Sie werden wegen Landfriedensbruch prozessirt werden.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Regierungs-Assessor v. Volkmann wurde vom hiesigen Landgericht wegen Ueberbringung einer Pistolenforderung im Auftrage des Regierungs-Assessors Umpfenbach an den Amtsgerichtsrath Alexander zu einer Festungshaft von drei Tagen verurtheilt.

Tilsit. In dem Prozeß gegen den Stadtrath Witschel wegen wissentlichen Meineides wurde der seit Februar in Haft befindliche Angeklagte freigesprochen. Witschel behauptete energisch, in allen Dingen die Wahrheit beschworen zu haben. Sämmtliche Zeugen, die vernommen wurden, beschworen, daß die Behauptungen Witschels unwahr seien.

Provinz Westpreußen.

Schwetz. Das Rittergut Topolow im hiesigen Kreise wurde von der Ansiedelungskommission für 480,000 Mark gekauft.

Thorn. In Wongow ist der Hilfsjäger Sommerfeld erschossen worden. Der That verdächtig ist der dortige Lehrer, der als Wilddieb bekannt war. Der Lehrer ist geflüchtet.

Rheinprovinz.

Köln. Vor Kurzem ist der im benachbarten Kalk wohnende Fabrikant Eckert unter Hinterlassung bedeutender Schulden spurlos verschwunden. Eckert vertrat mehrere, angeblich auch Berliner Maschinenfabriken. Er verkaufte die ihm in Kommission gegebenen Maschinen weit unter dem Preis und schädigte zahlreiche große Kölner und auswärtige Geschäftshäuser. Nachdem er sein Besitzthum verkauft hatte, wurde er flüchtig.

Remscheid. Je weiter die Arbeiten an der Riesenbrücke zu Müngsten fortschreiten, um so gefährlicher scheinen sie zu werden. Die enorme Höhe des riesenhaften Bauwerkes mag wohl manchen Schwindelanfall begünstigen, und da bedeutet denn jeder Sturz unrettbar den Tod. Dieser Tage mußte der vierte Arbeiter in Folge Absturzes von der Brücke sein Leben aushauchen; in einer Höhe von etwa 50 Meter fiel er von einer Leiter herab und kam unten mit zerschmetterten Gliedern an. Wie schwer die Wucht des Falles war, kann man daraus entnehmen, daß der Körper des Unglücklichen unterwegs ein zolldickes Brett, auf das er aufschlug, wie ein Blatt Papier durchlöcherte.

Provinz Sachsen.

Aschersleben. Der Prozeß der Lehrerin Petzold, die wegen ihrer Verheirathung entlassen wurde und gegen die Stadtgemeinde klagbar auftrat, war zwecks weiterer Ermittelungen vom Reichsgericht an das Oberlandesgericht Naumburg zurückgewiesen worden. Jetzt hat dieses Gericht abermals zu Gunsten der Petzold entschieden.

Halle. An der hiesigen Universität studirt gegenwärtig der 50jährige Doktor der Theologie Johannes Linke, der diese Würde seinerzeit in Jena rite erworben und sich als Hymnolog und bedeutender Kanzelredner—zuletzt in Altenburg—einen geachteten Namen geschaffen hat, Medizin.

Provinz Schlesien.

Milzig. Die Auszügler Martenke'schen Eheleute wollten sich zur Feier ihrer goldenen Hochzeit einsegnen lassen. Beim Ankleiden zum Kirchgang wurde indeß der 79jährige Greis vom Schlage getroffen und verschied. Der Pfarrer mußte nun statt der Hochzeitsmesse eine Trauermesse abhalten.

Schweidnitz. In Leutmannsdorf ermordete der 13jährige Knabe Rieger den zehnjährigen Knaben Güttler, mit welchem er um das Vesperbrod in Streit gerathen war.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die Regierung hat für den Nordostseekanal zwei besondere Strandämter, Holtenau und Brunsbüttel, errichtet. — Der Dampfer „Johann Siem" wurde, nachdem er über drei Wochen den Kanalverkehr ernstlich gestört hatte, durch drei Bergungsdampfer in den hiesigen Hafen gebracht.

Flensburg. In der hier stattgehabten Verhandlung über den Einsturz einer Anlegebrücke bei der Germaniawerft in Kiel am 14. August 1895, bei welchem 13 Personen das Leben einbüßten, gab das Seeamt den Spruch ab, daß der Unfall dem zu hastigen Vordrängen der Arbeiter auf die Brücke zuzuschreiben sei. Die Brücke habe den Anforderungen genügt.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Stadtverordneten bewilligten einstimmig 800,000 Mark und nöthigenfalls eine noch höhere Summe für den Hafenbau zum Dortmund-Emshäfen-Kanal.

Dortmund. Die Stadtverordneten bewilligten 2,360,000 Mark zur Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerkes.

Freienohl. Zwei Schwestern, Marianne Heckmann, verheirathete Funke, und Elisabeth Heckmann, verheirathete Lenze, feierten zusammen das Fest der goldenen Hochzeit.

Sachsen.

Dresden. Ein kriminalpolizeilicher Kongreß sollte hier über die allgemeine Einführung des Dr. Bertillon'schen Systems der Verbrechermessungen Beschluß fassen. Da diese Zusammenkunft auf eine spätere Zeit verschoben werden mußte, hat inzwischen die hiesige Polizei Schritte zur Einführung jenes Systems bei allen größeren sächsischen Polizeibehörden gethan. Es soll dabei nach einem einheitlichen Plan verfahren und in Dresden eine Centralstelle errichtet werden, der die Ergebnisse der Messungen in jedem einzelnen Falle mitzutheilen sind. Die hiesige Polizeibehörde hat durch einen Schüler Bertillons bereits verschiedene Kriminalbeamte nach diesem System ausbilden lassen.

Dahlen. Bei der kürzlich hier abgehaltenen Haupt- und Delegirtenversammlung des sächsischen Erzgebirgsvereins wurde der Gesammtvorstand mit Dr. Köhler (Schneeberg) an der Spitze einhellig wiedergewählt. Die Thätigkeit des Vereins ist auch im vergangenen Jahre sehr rege gewesen. Die Kassenverhältnisse sind günstige. Die Delegirtenversammlung bewilligte Beiträge für Anfertigung eines Aussichtspanoramas vom Auersberge und für Sommererfrischungsverzeichnisse. Als Hauptaufgabe für die nächsten Jahre gilt die Herstellung einheitlicher Wegemarkirungen durch das gesammte Erzgebirge im Verein mit den Erzgebirgsvereinen Böhmens.

Falkenstein. In der König-Albert-Straße fanden Arbeiter beim Aufgraben der Straße in geringer Tiefe eine Schachtel mit alten Silbermünzen aus dem 16. Jahrhundert. Die Münzen waren noch gut erhalten und haben die Größe eines 5-Markstückes.

Zittau. An der Bundes-Dauerfahrt Zittau-Leipzig (204 Kilometer) betheiligten sich in fünf Gruppen 21 Fahrer. Erste wurden Paul Damm (Leipzig) (8 Stunden 19 Minuten 19 2/5 Sekunden), Paul Werner (Meißen), K. Kaiser (Leipzig), Br. Förster (Zittau), Reinh. Behr (Leipzig-Lindenau), Ernst Biedermann (Bad Elster). Sie erhielten Preise von 150, 100, 50, 25, 15 und 10 Mark. Im Ganzen kamen 12 Theilnehmer innerhalb der festgesetzten Zeit von 12 Stunden an.

Thüringische Staaten.

Altenburg. Auf dem thüringischen Städtetag wurde beschlossen, eine Petition an die einzelnen thüringischen Regierungen um Errichtung eines gemeinsamen thüringischen Ober-Verwaltungsgerichts abgehen zu lassen. Die vom Oberbürgermeister Oßwald dahier verfaßte Petition ist jetzt den thüringischen Regierungen zugestellt worden.

Ruhla. Freude herrscht in „Groß"-Ruhla. Auch die Weimar'sche Regierung hat ihrem Antheil das Stadtrecht verliehen. Das Ereigniß wurde von den Bürgern der „Metropole" der Pfeifenfabrikation Deutschlands mit entsprechenden Feierlichkeiten begangen.

Pößneck. Bei den Renovirungsarbeiten an der hiesigen St. Mauritiuskirche ist unter der Altarhalle die Leiche eines Ritters mit Barett, Degen in lederner Scheide und langen Stiefeln bloßgelegt worden. Man nimmt an, daß es der Leichnam des Ritters Wolffersdorf ist, der daselbst im Jahre 1751 beerdigt worden ist.

Freie Städte.

Hamburg. Das Landgericht verurtheilte als Berufungsinstanz die mit einer Sterbekasse verbundene militärische Kameradschaft von 1881, einen ausgeschlossenen sozialdemokratischen Gastwirth wieder als Mitglied aufzunehmen. In der Begründung heißt es, es könne eine entehrende Handlungsweise, die laut Statuten den Ausschluß herbeiführen könne, in der Zugehörigkeit zu einer zwar radikalen, aber öffentlich anerkannten Partei nicht erblickt werden.—Vermißt werden drei Finkenwärder Fischerfahrzeuge. Man befürchtet, daß sie im letzten Sturm untergegangen sind.

Vegesack. Für die Grabstätte der Familie Rohlfs auf dem neuen Friedhof ist von den Hinterbliebenen des kürzlich verstorbenen Afrikareisenden Gerhard Rohlfs ein Denkmal gestiftet worden.

Lübeck. Die Tochter des Arbeiters Quade fiel von einem Steg in die Trave. Da Niemand in der Nähe war, ertrank das elfjährige Mädchen. Die Eltern haben erst im vorigen Jahre ein Kind verloren, das sich durch den Genuß von giftigen Beeren den Tod gegeben hatte.

Oldenburg.

Zetel. Die drei erwachsenen Söhne des Zimmermanns Hußmann waren einer geringfügigen Ursache wegen in Streit gerathen, welcher schließlich in Thätlichkeiten überging. Der Kampf wurde zunächst mit Stöcken und dergleichen Waffen außerhalb des Hauses geführt, jedoch der jüngere der Brüder holte in seinem Jähzorn das zuvor geladene Jagdgewehr aus dem Hause, und gab zwei Schüsse auf seinen älteren Bruder Eduard ab, welcher tödtlich getroffen niedersank und kurz darauf in den Armen seines von einem Gang heimkehrenden Vaters den Geist aufgab. Der Mörder wurde in Neuenburg verhaftet.

Anhalt. Lippe.

Köthen. Der von dem ehemaligen Kommerzienrath Herzberg um die Wiedererlangung seines Titels angestrengte Prozeß endete vor der Revisionsinstanz der Dessauer Strafkammer mit einer Verurtheilung des Herzbergs zu 60 Mark Geldstrafe eventuell zehntägiger Haft. In der Begründung heißt es, dem Landesherrn steht die Titelverleihung wie die Entziehung zu. Das amtliche Schreiben des Staatsministers beweise, daß der Herzog die Entziehung des Kommerzienrathtitels des Herrn Herzberg verfügt habe.

Stadthagen. Ein Schildbürgerstückchen hat unsere Stadt ausgeübt. Sie ernannte Oberbürgermeister a. D. Wippmann zu ihrem Ehrenbürger. Letzterer hat diese Ehrung aber dankend abgelehnt, da er—schon seit 25 Jahren diesen ehrenden Titel besitzt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Das unlängst verstorbene Fräulein Emilie Dannenberg hat das Alice-Krankenhaus zum Erben eingesetzt. Außer einigen Legaten an Anverwandte und Dienstboten sind weiter als Legate zugefallen: der Knaben-Arbeitsanstalt 30,000 Mark, dem Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 16,000 Mark, dem Diakonissenhaus Elisabethstift 16,000 Mark und der Blindenanstalt in Friedberg 10,000 Mark. Das Vermögen selbst dürfte insgesammt 200,000 bis 250,000 Mark betragen.

Gießen. Der Gemeinderechner der Stadt Vilbel, Hermann Rausch, hatte sich vor dem Schwurgericht wegen Verbrechens im Amt zu verantworten. Rausch hatte Gelder der Gemeindekasse und anderer ihm anvertrauten Kassen im Betrage von 16,157 Mark unterschlagen und die Eintragung von Einnahme und Ausgabe in einzelnen Fällen unterlassen. Das Urtheil lautete auf 4½ Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

Mainz. Neulich Mittags stürzte an einem Neubau ein Maurer vom fünften Stockwerk in die Tiefe und blieb todt. Es geschah dies vor den Augen der Mutter des Arbeiters, die ihrem Sohne das Vesperbrod brachte. Auf den Anruf der Mutter drehte sich der Maurer um, trat fehl und stürzte ab.

Bayern.

München. Der wegen Ermordung der Ministerialrathswittwe v. Roos, deren Tochter und des Dienstmädchens zum Tode verurtheilte Berchtold hat einen Fluchtversuch unternommen, welcher indeß an der Wachsamkeit der Gefängnißbeamten scheiterte.—Um während des Winters den Beschäftigungslosen wenigstens einige Arbeit zu geben, werden zufolge Magistratsbeschlusses auch heuer 400 Waggons Basaltbrocken bestellt, welche zum Kleinschlagen für die Makadamherstellungen bestimmt sind. Nach Anlieferung dieser 400 Waggons werden später noch weitere 600 Waggons Basalt bestellt.

Burgfarrnbach. Ein in geordneten Verhältnissen lebender, junger Mann erhängte sich hier in einer Scheune. Wie er schon früher gegen seine Kameraden äußerte, fühlte er sich schwer gekränkt, daß er zurückgestellt und nicht gleichzeitig mit seinen Altersgenossen in den Militärdienst treten dürfe.

Eggenfelden. Bei einer kürzlich im Reviere des Gasthofbesitzers Anglsperger in Massing abgehaltenen Treibjagd wurden 119 Hasen, 29 Rehböcke, 15 Rebhühner, 1 Schnepfe und 2 Füchse erlegt.

Höchstadt. Dieser Tage trafen in Möhrendorf, Kleinseebach und Heroldsbach mehrere Hundert Arbeiter aus Altbayern und Oesterreich ein, um dort den Herbst und Winter über zu bleiben und etwa 1000 Tagewerk durch den Kieferspannerfraß abgestorbenes Holz im Staatswald zu schlagen. Im Uebrigen hat der Raupenfraß jetzt ein Ende. Das abgeschlagene Holz wird an die Forstberechtigten auf mehrere Jahre hinaus abgegeben, Jungholz zum Theil zu Wegbauten im Walde verwendet.

Miesbach. Unlangst wurde in Wall die Ehefrau des Taxer Johannes Vogl in ihrem Anwesen wegen Verdachts der Mitwissenschaft des Haberer-bundes verhaftet und eingeliefert. In hiesiger Gegend hat diese Vornahme allgemeines Aufsehen hervorgerufen.

Partenkirchen. Der Kunsthändler August Humplmayr aus München, welcher in Afrika bereits Löwen und Elephanten geschossen haben soll, hatte kürzlich das Mißgeschick, in der Partenkirchener Gemeindejagd statt eines Brunsthirsches ein Stück Rindvieh zu erschießen.

Rehau. Im Monat August wurden im Oberkontrollbezirke Rehau 4 Stück Ochsen und 3 Kühe und im Monat September 8 schwere Ochsen und 4 Kühe den Schmugglern abgenommen und jedesmal gelang es, des Thäters habhaft zu werden und ihn der Bestrafung zuzuführen.

Roth. Die Hopfenernte, die hier im Allgemeinen durch die naßkalte Witterung gelitten, ist beendet, und findet man gegen die Vorjahre weniger gute Waare. Verkäufe wurden bereits abgeschlossen, und werden für den Centner 70 Mark und darüber bezahlt, während in unseren nächsten Nachbarorten 80 Mark und mehr pro Centner gelöst wurden.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Im Nachbardorf Böbingen erschlug in der Trunkenheit der Landwirth Göddelmann seine Mutter. Der Thäter ist verhaftet.

Landau. Der erste pfälzische Lehrer, der als Einjährig-Freiwilliger seiner Dienstpflicht genügt, ist der Schuldienstexpektant Wendel Rühling, zur Zeit im 18. Infanterie-Regiment stehend.

Pirmasens. Die hiesige katholische Kirche befindet sich in einem wahrhaft trostlosen Zustande. Bereits vor sechs Jahren ist ein Theil des Plafonds eingestürzt und ist die Kirche nur mit einem gewöhnlichen Bretterverschlag gedeckt. Außerdem mußte sie mit 31 Baumstämmen vor dem Einsturz gestützt werden. Vor Kurzem ist die Kirche wegen der lebensgefährlichen Baufälligkeit polizeilich ganz gesperrt worden. Zur Erbauung einer neuen Kirche ist eine Geldlotterie genehmigt.

Württemberg.

Stuttgart. Im Beisein des Königs fand neulich die Eröffnung der sogenannten „Umgehungsbahn" von Kornwestheim (nördlich von Stuttgart) nach Untertürkheim (südlich der Residenz) statt. Diese Bahn hat den Zweck, den nachgerade bis zur Gefährlichkeit angeschwollenen Güterverkehr, für dessen Bewältigung das Stuttgarter Thal zu eng geworden ist, theilweise abzulenken. Die Herstellungskosten betragen allerdings 11,000,000 Mark. Die Brücke, die oberhalb Untertürkheim über den Neckar gespannt wurde, ist mit 675 Meter Länge eines der gewaltigsten Bauwerke Deutschlands.—Der „Vereinsbote," das Hauptorgan des katholischen Lehrervereins in Württemberg, durfte seit Jahren auf Kosten der katholischen Stiftungen gehalten werden. Dies ist nun durch einen Erlaß des königlichen katholischen Kirchenrathes für die Zukunft verboten worden. Der Grund dafür ist, daß manche Lehrer in dem betreffenden Organ etwas zu schneidig und zu spitzig ihre Ansichten losgeschlagen haben.

Calw. In den Eisenbahnzügen von hier nach Pforzheim kamen in letzter Zeit wiederholt Widersetzlichkeiten und thätliche Angriffe gegen die Schaffner bei Gelegenheit der Fahrkartenabverlangung, des Verbots des Rauchens und dergleichen, desgleichen Versuche betrügerischen Mitfahrens vor.

Gmünd. Mehr als 150 Jahre schon hat die Lehrersfamilie Gaugele in Winzingen in ununterbrochener Reihenfolge die dortige Schulstelle inne. Ebenso hat die Gemeinde Winzingen seit nahezu 150 Jahren erst den dritten Ortsgeistlichen. Gewiß eine Seltenheit.

Heilbronn. Die Errichtung einer elektrischen Straßenbahn scheint nun gesichert, die Betriebslänge wird 3½ Kilometer betragen, die Stromführung ist oberirdisch durch Anbringung von Rosetten an den Häusern beziehungsweise Aufstellung von Masten. Innerhalb der Stadt beträgt der Fahrpreis 10 Pfennige beim 6 Minuten-Verkehr.

Mönsheim. Ein Bauernsohn von hier, welcher im Verdachte stand, den großen Brand in Leonberg gelegt zu haben, wurde nun zum zweiten Male verhaftet und in Stuttgart eingeliefert. Nach seiner ersten Entlassung ging er nach Amerika, kam aber kurz vor Ausbruch des letzten, fünften Brandes innerhalb eines Jahres wieder in die Heimath zurück. Verdächtige Reden führten zu seiner wiederholten Festnahme.

Tübingen. Baumwart Fridolin Joachim aus Oberthalheim, der am 16. Juni seiner Frau den Hals durchschnitten hat, ist vom Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurtheilt worden.

Baden.

Karlsruhe. Aus dem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht des Badischen Frauenvereins für 1895 geht hervor, daß der Landesverband der Badischen Frauenvereine ein Reinvermögen von 873,000 Mark besitzt—1,300,000 Mark Bruttovermögen mit einem Schuldenbestand von 442,000 Mark, wobei als Zuwachs einen wesentlichen Theil jene Gaben ausmachen, die fast alljährlich von der großherzoglichen Familie gespendet werden.

Freiburg. Die Enthüllung des auf dem Feldberge errichteten Bismarck-Denkmals ist neulich bei schönem Wetter unter großer Betheiligung vor sich gegangen.

Heidelberg. Unlängst tagte dahier die „Konfraternitas," Verein badischer Lehrer zur Unterstützung bei Feuerschaden. Der Verein zählt zur Zeit 3400 Mitglieder. Der Mobiliar-Versicherungswerth beläuft sich auf 14,000,000 Mark.

Lahr. Der Gedanke der „Versicherungsanstalt Baden," aus ihrem Kapital an Arbeiter unkündbare Geldbeträge mit kleinen Abzahlungsraten zum Bau oder zum Ankauf von Häusern abzugeben, hat sich gut bewährt. Der hiesige Bürgerausschuß hat den Antrag auf Aufnahme von weiteren 150,000 Mark genehmigt. Seither sind an 25 Arbeiter Darlehen von 2000 bis 9000 Mark gewährt worden. Die Annuitätszahlung, die stets pünktlich eingehalten worden ist, läuft auf 35 Jahre.

Niederweiler. Die seltene Feier der „Diamantenen Hochzeit" begingen die Georg Höcker'schen Eheleute.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Mit Beginn des laufenden Schuljahres wirkten an öffentlichen Elementarschulen des Reichslandes 1290 Schulschwestern und 954 weltliche Lehrerinnen, an den Privatelementarschulen 74 Schulschwestern und 25 weltliche Lehrerinnen und an den Kleinkinderschulen 301 Schulschwestern und 192 weltliche Lehrerinnen. Auffallend ist das bedeutende Ueberwiegen der Ordenspersonen, die außerdem auch im höheren Schulwesen stark vertreten sind und namentlich eine große Anzahl von Pensionaten unterhalten. Jedenfalls ist der größte Theil der katholischen Mädchenerziehung in die Hände von Ordenspersonen gelegt und zwar befinden sich unter diesen noch zahlreiche, unter der französischen Verwaltung ausgebildete, die keinerlei staatliches Examen abgelegt haben.

Mülhausen. Der Stadtrath beschloß die Zulassung der Presse zu seinen Sitzungen; er verwarf dagegen das Prinzip der Oeffentlichkeit der Gemeinderathssitzungen.

Oesterreich.

Wien. Dem „Vaterland" zufolge hat das Kriegsministerium eine Verordnung erlassen, derzufolge den Soldaten an Sonntagen nicht der Nachmittag, sondern der Vormittag freizugeben ist, damit dieselben, wie in der Verordnung ausdrücklich bemerkt wird, ihren religiösen Verpflichtungen nachkommen können.—Als dieser Tage in Mödling ein Brautpaar mit den Beiständen und übrigen Hochzeitsgästen zur Trauung nach der Kirche fuhr, wurde plötzlich der Bräutigam geistesgestört, sprang aus dem Wagen und ergriff die Flucht. Die Hochzeitsgesellschaft kehrte bestürzt nach Hause zurück.

Bozen. Der Realitätenbesitzer Cyrill Goller, der auch eine Alpenwirthschaft besitzt, stürzte von der Via Folgaria in einen 100 Meter tiefen Abgrund und wurde zerschmettert aufgefunden.

Budapest. In dem Fabrikgebäude der ungarischen Petroleumraffinerie brach ein großer Brand aus. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß alle Magazine ein Raub der Flammen wurden. Die Feuerwehr vermochte nur den Brand zu lokalisiren. Der Materialschaden ist groß, doch ist die Fabrik mit allen Vorräthen zum vollen Werthe versichert.

Drohobycz. Auf den Gründen der Gesellschaft „Schodnica" ist in der Tiefe von 490 Metern ein neues Petroleumlager erschlossen worden, welches auf die Existenz bisher unbekannter Erdölquellen von großem Reichthum hinweist.

Holleschau. In Roschtenj sind 20 Häuser abgebrannt. Der Gesammtschade beträgt gegen 8000 Gulden, die Versicherungssumme gegen 4000 Gulden. Das Feuer dürfte durch Kinder, welche mit Zündhölzchen spielten, verursacht worden sein.

Innsbruck. Der Gesammtbesuch der hiesigen Ausstellung vom 13. Juni bis 4. Oktober bezifferte sich auf 90,872 Personen.—Der Fremdenverkehr in Innsbruck seit 1. Januar bis Ende September weist eine Frequenzziffer von 63,245 Personen auf, wobei die Tausende von Schützen und Veteranen, die am 26. und 27. September zum Jubiläums-Schützenfest hierher kamen, nicht mit eingerechnet sind.

Reichenberg. Der in Konkurs gerathene Besitzer einer großen Holzhandlung und Dampf-Brettsägeanstalt in Reinowitz hat dem hiesigen Kreisgerichte selber die Anzeige erstattet, daß er Wechsel im Betrage von 80,000 Gulden gefälscht hat. Derselbe wurde sofort verhaftet.

Salzburg. Die Gendarmerie des Postens St. Wolfgang verhaftete kürzlich den 16 Jahre alten Bauernknecht Johannes Westenthaler, welcher beim Abschießen eines Hasen betreten wurde, aber entflohen war. Die Erhebungen haben ergeben, daß dieser Bursche schon ein durchtriebener Wilddieb ist, der bei seinen Arbeiten im Felde und im Walde stets ein Gewehr bei sich trug.

Schweiz.

Bern. Das Centralremontedepot in Bern hat gegenwärtig einen Bestand von 900 Pferden, darunter 500 eigentlichen Remonten.—Das Schwurgericht des bernischen Amtsbezirkes Delsberg verurtheilte den Steinhauer Michael Feuerbach aus Grethen in Bayern, geboren 1870, wegen Mordes an einem 72jährigen Landwirth und wegen Mordversuches zu lebenslänglichem Zuchthause. Der Verurtheilte betheuert beharrlich seine Unschuld.

Zürich. Der Kantonsrath hat dieser Tage den Bericht des Regierungsrathes über den Außersihler Krawall billigend zur Kenntniß genommen und für das Truppenaufgebot die erwachsenen Kosten von 14,000 Francs genehmigt. Damit ist der Krawall ad acta gelegt und Indemnität ertheilt worden. Es hat sich Alles in Wohlgefallen aufgelöst, trotzdem es dem anfänglichen Geschrei nach geschienen, als wollte man die gesammte Regierung in Anklagezustand versetzen.

Luzern. Für die ganze Saison—1. Mai bis 30. September—beträgt die Zahl der in Luzern abgestiegenen Fremden 93,611, in welcher Zahl indessen Geschäftsreisende sowie Gesellschaftsreisende, Vereine und Schulen nicht inbegriffen sind. Gegenüber den fünf Saisonmonaten des Vorjahres beträgt die Minderfrequenz 4500.

Schaffhausen. In Hallau wurde letzter Tage eine interessante Luftspiegelung beobachtet. Etwas nach sechs Uhr erschien der untere Berg in ein Feuermeer getaucht, auf der Höhe spiegelten sich ganz sichtbar die Alpen. „Säntis" und „Kurfürsten" waren ganz deutlich zu sehen. Das Bild dauerte etwa eine Viertelstunde.

Graubünden. Die Hoteliers von Arosa haben sich nun vereinigt, um ein Elektrizitätswerk zu gründen. Die Anlage soll auf etwa 200,000 Francs kommen.

Tessin. Der Fremdenbesuch in Locarno war diesen Sommer gegenüber den früheren Jahren ausnehmend gut.

Genf. In Genf ist die bekannte Autorität auf dem Gebiet der Experimentalphysiologie, Universitätsprofessor Moritz Schiff, aus dem Leben geschieden. Der im Jahre 1823 zu Frankfurt a. M. geborene Gelehrte ist der Verfasser zahlreicher gelehrter Werke.